

N. Unterbringung verwaarloster Kinder.

Die Zahl der im abgelaufenen Rechnungsjahre auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unterbringung verwaarloster Kinder, vom 13. März 1878 der Provinzialverwaltung überwiesenen Kinder betrug 150 — gegen 162 im Vorjahre.

Von denselben sind bis zum Ende des Rechnungsjahres eingeliefert worden	141,
aus dem Jahre 1897/98 sind im Berichtsjahre eingeliefert worden	17,
so daß im Jahre 1898/99 insgesamt	158

Kinder — gegen 160 im Vorjahre — zur Zwangserziehung neu untergebracht worden sind. Die nachfolgende Zusammenstellung ergibt, wie die vorangeführten 150 Kinder sich auf die Regierungsbezirke und Kreise der Provinz, auf die Jahrgänge, Geschlechter und Konfessionen vertheilen.

		Summe	
181	100	181	100
3 122	2 400	3 122	2 400
5 082	4 000	5 082	4 000
2 694	2 000	2 694	2 000
5 218	4 000	5 218	4 000
6 237	5 100	6 237	5 100
198	400	198	400
7 422	5 300	7 422	5 300
600	600	600	600
7 724	4 200	7 724	4 200
1 004	1 000	1 004	1 000
198	200	198	200
12 598	12 500	12 598	12 500
121 609	101 200	121 609	101 200
121 609	101 200	121 609	101 200
121 609	101 200	121 609	101 200

Aachen.	Coblenz.		Düsseldorf.		Köln		Trier.		Daranter sind Kna- b- chen	Davon gehören dem katho- lischen Glaubensbe- kenntnisse an	Es sind geboren im Kin- d- jahre der
Aachen Stadt	2	Aberau	—	Barmen	5	Bredendroich	1	Bergheim	2	97	1885
" Land	8	Ahrweiler	—	Cleve	—	Kempen	1	Bonn Stadt.	—	53	1886
Düren	1	Altentirchen	1	Krefeld Stadt	3	Leunep	1	" Land.	3	150	1887
Erfelenz	—	Cochem	—	" Land	—	Mettmann	3	Guskirchen	—	—	1888
Eupen	1	Coblenz Stadt	1	Düsseldorf Stadt	5	Moers	3	Summersbach	2	—	1889
Geiseltirchen.	—	" Land	1	" Land	7	Mülheim-Ruhr	4	Köln Stadt.	4	—	1890
Hensberg.	—	St. Goar	—	Duisburg	5	Neuß	1	" Land.	—	—	1891
Jülich	—	Kreuznach	3	Elsersfeld	6	Rees	3	Mülheim-Rh.	3	—	1892
Malmehy	—	Mayen	4	Effen Stadt	8	Reimscheid	—	Rheinbach	—	—	150
Montjoie	2	Meißenheim	—	" Land	16	Ruhrort	5	Siegkreis.	1	—	—
Schleiden	1	Reinwied	4	Geldern	—	Solingen Stadt	3	Waldbroel	—	—	—
		Simmern	—	Madbach Stadt	—	" Land	1	Wipperfürth.	1	—	—
		Weglar	3	" Land	4					—	—
		Zell	—							—	—
Summe	14		17		59		26		13	21	
						85					
						Uebershaupt 150					

Von den neu überwiesenen Zöglingen konnten 43 jüngere und weniger verwaarloste in Familienpflege untergebracht werden. Dagegen mußten 12 bisherige Pfleglinge wegen mangelhafter Führung in Erziehungsanstalten übernommen werden, während umgekehrt eine Ueberweisung von Anstaltszöglingen in Familienpflege nicht vorgekommen ist.

Ueber die Verteilung der sämtlichen Zwangszöglinge auf die verschiedenen Erziehungsanstalten, ferner auf die Familienpflege, die Handwerkerlehre und den Gefindebienst giebt die folgende Nachweisung nähere Auskunft.

Laufende Nummer.	Nachweisung des Bestandes, Zu- und Abganges.	Waisenhäuser		Erziehungsanstalten			Reitungsanstalten		Anstalt		Summe.													
		zu Tüftelbort-Erwerblich.	zu Offenbagen.	zu Eberbach.	zu St. Elisabeth, St. Waldmühl.	zu St. Elisabeth.	bei der Zwangs-erziehung in Baden.	in Alheim bei Hammort.	St. Joseph a. d. Höhe zu Bonn.	Sankt Hall bei Geislar.		Wartburg bei Geislar.	Oberbiber bei Weisbach.	Tüftelbort bei Tüftelbort.	Schmidel bei Simmern.	bei armen Dienstmägde Christi zu Hül.	bei armen Dienstmägde Christi zu Gertrud.	Waisenhaus-Spital zu Weisbach.	St. Marienwirth zu Kraysbach.	St. Vincenzens zu Eberbach.	Evangelische Stütze zu Eber.	Talionsanstalt zu Eberbach.	Anstalt für verlassene Kinder zu Eberbach.	
A. Bestand und Zugang.																								
1	Am 31. März 1898 waren in Pflege, Erziehung und Ausbildung . . .	26	18	12	2	44	39	25	1	52	6	11	11	48	52	41	5	7	3	10	12	17	1	
Neu eingeliefert wurden:																								
2	Von den vor dem 31. März 1898 schon überwiesenen Kindern . . .	1	—	—	3	1	—	—	—	2	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	
3	Von den im Berichtsjahre überwiesenen 150 Kindern . . .	3	6	—	19	11	—	—	—	13	—	—	3	14	15	11	—	—	—	—	4	1	—	
4	Es sind aus anderen Anstalten u. dahin verlegt . . .	2	2	—	5	1	—	—	—	3	—	—	1	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	
5	Es sind aus Lehr- und Gefinbedienst zurückgenommen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	Als Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten untergebracht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	In die Zwangs-erziehung zurückgenommen, war widerruflich entlassen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe Bestand und Zugang	32	26	12	2	71	52	25	1	70	6	13	15	65	74	55	6	9	3	10	17	18	1	
B. Abgang.																								
8	Es sind in andere Anstalten u. verlegt . . .	—	—	—	2	—	—	5	—	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
9	Verstorben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	Aus der Zwangs-erziehung entlassen und ausgeschieden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	Aus Lehre und Gefinbedienst in Anstalten zurückgenommen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	Bei Lehrmeistern und im Gefinbedienst untergebracht . . .	8	4	5	1	22	8	8	—	15	4	1	3	12	24	11	—	4	—	5	4	4		
	Summe Abgang	8	4	5	1	24	8	13	—	19	4	1	3	15	28	11	2	4	1	5	4	6	1	
13	Somit verblieben am 31. März 1899 in Zwangs-erziehung . . .	24	22	7	1	47	44	12	1	51	2	12	12	50	46	44	4	5	2	5	13	12	—	
14	Davon sind in Anstalten untergebracht . . .	514																						
15	Es befinden sich in Familien-erziehung, ausschließlich Lehrlinge und Dienstboten . . .	191																						

Laufende Nummer.	Nachweisung des Bestandes, Zu- und Abganges.	Waisenhäuser		Erziehungsanstalten			Reitungsanstalten		Anstalt		Summe.													
		zu Tüftelbort-Erwerblich.	zu Offenbagen.	zu Eberbach.	zu St. Elisabeth, St. Waldmühl.	zu St. Elisabeth.	bei der Zwangs-erziehung in Baden.	in Alheim bei Hammort.	St. Joseph a. d. Höhe zu Bonn.	Sankt Hall bei Geislar.		Wartburg bei Geislar.	Oberbiber bei Weisbach.	Tüftelbort bei Tüftelbort.	Schmidel bei Simmern.	bei armen Dienstmägde Christi zu Hül.	bei armen Dienstmägde Christi zu Gertrud.	Waisenhaus-Spital zu Weisbach.	St. Marienwirth zu Kraysbach.	St. Vincenzens zu Eberbach.	Evangelische Stütze zu Eber.	Talionsanstalt zu Eberbach.	Anstalt für verlassene Kinder zu Eberbach.	
A. Bestand und Zugang.																								
1	Am 31. März 1898 waren in Pflege, Erziehung und Ausbildung . . .	26	18	12	2	44	39	25	1	52	6	11	11	48	52	41	5	7	3	10	12	17	1	
Neu eingeliefert wurden:																								
2	Von den vor dem 31. März 1898 schon überwiesenen Kindern . . .	1	—	—	3	1	—	—	—	2	—	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	
3	Von den im Berichtsjahre überwiesenen 150 Kindern . . .	3	6	—	19	11	—	—	—	13	—	—	3	14	15	11	—	—	—	—	4	1	—	
4	Es sind aus anderen Anstalten u. dahin verlegt . . .	2	2	—	5	1	—	—	—	3	—	—	1	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	
5	Es sind aus Lehr- und Gefinbedienst zurückgenommen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6	Als Lehrlinge, Gesellen und Dienstboten untergebracht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7	In die Zwangs-erziehung zurückgenommen, war widerruflich entlassen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Summe Bestand und Zugang	32	26	12	2	71	52	25	1	70	6	13	15	65	74	55	6	9	3	10	17	18	1	
B. Abgang.																								
8	Es sind in andere Anstalten u. verlegt . . .	—	—	—	2	—	—	5	—	4	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
9	Verstorben . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10	Aus der Zwangs-erziehung entlassen und ausgeschieden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
11	Aus Lehre und Gefinbedienst in Anstalten zurückgenommen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
12	Bei Lehrmeistern und im Gefinbedienst untergebracht . . .	8	4	5	1	22	8	8	—	15	4	1	3	12	24	11	—	4	—	5	4	4		
	Summe Abgang	8	4	5	1	24	8	13	—	19	4	1	3	15	28	11	2	4	1	5	4	6	1	
13	Somit verblieben am 31. März 1899 in Zwangs-erziehung . . .	24	22	7	1	47	44	12	1	51	2	12	12	50	46	44	4	5	2	5	13	12	—	
14	Davon sind in Anstalten untergebracht . . .	514																						
15	Es befinden sich in Familien-erziehung, ausschließlich Lehrlinge und Dienstboten . . .	191																						

Es verblieben darnach am Schlusse des Berichtsjahres 1153 Kinder in Zwangserziehung, von denen 514 auf Anstalten, 191 auf Familienpflege entfallen, 308 als Lehrlinge und Gehilfen bei Handwerksmeistern und 140 im Gefindedienst untergebracht sind.

Die Unterbringung der aus der Schule entlassenen Kinder zur weiteren Beschäftigung und Ausbildung hat ohne Schwierigkeiten bewirkt werden können. Es sind in Handwerkslehre 130 und im Gefindedienst 54, im Ganzen somit 184, darunter 38 in Familien erzogene Kinder, untergebracht worden.

Die in Gefindedienst tretenden Böglinge erhalten durchweg schon im ersten Jahre einen angemessenen Lohn, über dessen zweckmäßige Verwendung unter der Kontrolle von Vertrauenspersonen Abrechnungsbücher geführt werden. Ersparnisse werden zinsbar angelegt.

Die am 31. März 1899 in Handwerkslehre verbliebenen Böglinge waren zur Ausbildung untergebracht, wie folgt:

Anstreicher und Dekorationsmaler	14		Uebertrag	53
Bäcker und Konditoren	11	Kunstgärtner		8
Bandwirker	1	Marmor- und Metallschleifer		2
Bildhauer	1	Maschinenbauer		3
Buchbinder	2	Messerschmiede und Messerreider		8
Bürstenmacher	2	Mezger		3
Drechsler	3	Sattler		7
Feilenhauer	2	Schlosser		28
Friseur und Barbier	1	Schmiede		44
Klempner	9	Schneider und Schneiderinnen		25
Korbmacher	4	Schuhmacher		63
Küfer	1	Schreiner		55
Kupferschmied	2	Stellmacher		7
		Steinhauer		2
	zu übertragen			Ueberhaupt
	53			308.

Darunter befinden sich 18 Gesellen.

Im Laufe des Berichtsjahres mußten theils wegen Krankheit, theils wegen mangelhafter körperlicher Entwicklung und ungenügender Beanlagung, theils wegen schlechter Führung 58 Böglinge — gegen 63 im Vorjahre — aus Handwerkslehre und Gefindedienst in verschiedene Anstalten zurückgenommen werden.

Von denselben wurden diejenigen Knaben, welche sich wegen des hohen Grades ihrer Verwahrlosung bezw. wegen fortgesetzten Entweichens für die Ausbildung bei Handwerksmeistern als ungeeignet erwiesen hatten, der Lehrlingsabtheilung in der katholischen Erziehungsanstalt St. Josef a. d. Höhe zu Bonn bezw. der evangelischen Handwerkerbildungsanstalt in Gemünd übergeben und zwar Bonn 38 und Gemünd 9. In der Lehrlingsabtheilung zu Bonn befanden sich am 31. März 1899 im Ganzen 58 Böglinge; von diesen sind 8 Ackerer und Gärtner, 1 Anstreicher, 8 Schneider, 21 Schlosser, 15 Schreiner und 5 Schuhmacher. Die feierliche Einweihung dieser neu errichteten und nunmehr vollendeten Lehrlingsabtheilung fand zu Anfang des Jahres statt. Die neuen Gebäulichkeiten enthalten große und lustige Wohn- und Schlafräume sowie mustergültig eingerichtete Werkstätten.

In der Anstalt Gemünd waren am 31. März 1899 22 Böglinge, darunter 2 Ackerer und Gärtner, 1 Bäcker, 1 Schlosser, 3 Schneider, 7 Schreiner und 8 Schuhmacher. Von den Böglingen, welche ihre Lehre bei Handwerksmeistern beendet haben, sind viele bei denselben als

Gehülften in Arbeit verblieben, die übrigen haben in der Heimath oder anderwärts geeignetes Unterkommen gefunden.

In der Kontrolle über die Führung und Entwicklung der in Zwangserziehung befindlichen Kinder durch regelmäßig einlaufende Führungsberichte und durch Besuche seitens der Centralstelle hat sich im Berichtsjahre gegen früher nichts verändert. Außerdem ist aber die von dem Landeshauptmann getroffene Anordnung, wonach auf Grund einer mit den Kreisphysikern getroffenen Vereinbarung alle von Seiten der Provinzialverwaltung in Privatanstalten oder bei Privaten untergebrachten Personen von Zeit zu Zeit untersucht werden, auf die Zwangszöglinge ausgedehnt worden, und werden in Folge dessen vom 1. April 1898 ab die in den Amtsbezirken belegenen Erziehungsanstalten und die darin befindlichen Zöglinge ein- bis zweimal im Jahre zum Zwecke der Prüfung des Gesundheitszustandes der Kinder, sowie des Zustandes der Anstaltsräume in sanitärer Hinsicht von den zuständigen Kreisphysikern besucht, und über das Ergebnis dieser Besuche dem Landeshauptmann durch Vermittelung der Herren Regierungs-Präsidenten entsprechende Berichte eingesandt.

Die Führung ist bei den meisten Kindern zufriedenstellend gewesen.

Der bei fast allen Knabenanstalten eingeführte Handfertigkeitsunterricht ist, wie in früheren Jahren, mit regem Eifer und gutem Erfolge betrieben worden; in der Lehrlingsabtheilung zu Bonn und in der Anstalt zu Gemünd ist außerdem ein Fortbildungsunterricht eingerichtet worden.

Der Gesundheitszustand der Zöglinge war im Allgemeinen befriedigend; daß manche Kinder, namentlich in den ersten Jahren der Unterbringung an scrophulösen Krankheiten leiden, kann im Hinblick auf die frühere Vernachlässigung ihrer Ernährung und Körperpflege nicht auffällig erscheinen. Soweit in solchen Fällen nicht in den Erziehungsanstalten oder in Familien durch angemessene Pflege und ärztliche Behandlung eine Heilung zu erzielen war, wurden die betreffenden Kinder, wie in früheren Jahren, besonders geeigneten Heilanstalten (Kreuznach, Königsborn u. s. w.) zur Kur überwiesen.

Gestorben ist im Berichtsjahre 1 Zögling und zwar an Lungenentzündung.

Im abgelaufenen Rechnungsjahre sind 144 Zöglinge aus der Zwangserziehung ausgeschieden bezw. entlassen worden und zwar:

- 125 mit Erreichung des gesetzlichen Alters,
- 2 als gebessert zu den dazu geeigneten Eltern bezw. Großeltern zur weiteren Fürsorge
- 1 behufs Eintritts in eine in der Heimath ermittelte Lehrstelle,
- 7 als ausgebildete Handwerker u. s. w. zur Unterstützung ihrer Angehörigen,
- 1 in Folge Verurtheilung zu längerer bezw. über das vollendete 18. Lebensjahr hinaus dauernder Gefängnißstrafe und
- 3 in Folge ihres freiwilligen Eintritts beim Militär,
- 4 in Folge anderweitiger Unterbringung auf Grund des § 56 des Strafgesetzbuchs und
- 1 in Folge Aufhebung des auf Unterbringung lautenden Beschlusses durch das zuständige Landgericht auf Beschwerde der Eltern.

Der Durchschnittspflegefuß betrug im Berichtsjahre 172 M. 34 Pf. (gegen 169 M. 35 Pf. im Vorjahre).

Im Einzelnen wurden durchschnittlich gezahlt:

für die Anstaltszöglinge 295 M. 36 Pf.
(im Vorjahre 285 M. 81 Pf.)

für die in Familienpflege befindlichen Kinder	175 M. 37 Pf.
(im Vorjahre 172 M. 52 Pf.)	
für die in Handwerkslehre u. s. w. untergebrachten Zöglinge	29 „ 90 „
(im Vorjahre 33 M. 04 Pf.)	

Die finanziellen Ergebnisse des Verwaltungszweiges waren im Einzelnen folgende:

Tit.	Einnahme.	Nach dem		In	
		Etat.		Wirklichkeit.	
		M.	Pf.	M.	Pf.
I.	Erstattung aus der Staatskasse	102 750	—	105 767	79
II.	Zahlungen von Ortsarmenverbänden zur Beschaffung der reglementsmäßigen ersten Ausstattung der Zöglinge	—	—	—	—
III.	Erstattung von Pflegekosten aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge	100	—	279	60
IV.	Unvorhergesehene Einnahmen	—	—	101	32
V.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	102 750	—	104 105	49
	Summe der Einnahme	205 600	—	210 254	20
Ausgabe.					
	Rechnungsberichtigung aus dem Vorjahre	—	—	4	33
I.	Kosten des Unterhalts und der Erziehung, sowie des Unterrichts bezw. der handwerksmäßigen oder sonstigen Ausbildung der Zöglinge	191 500	—	197 275	74
II.	Verwaltungskosten	11 900	—	11 164	31
III.	Zusammen und für unvorhergesehene Ausgaben	2 200	—	1 809	82
	Summe der Ausgabe	205 600	—	210 254	20
Abchluß.					
	Die Einnahme betrug	—	—	210 254	20
	„ Ausgabe „	—	—	210 254	20
	Mithin Ausgleich.				